

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 52

Illustration: Das Zeitalter der Organisation
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

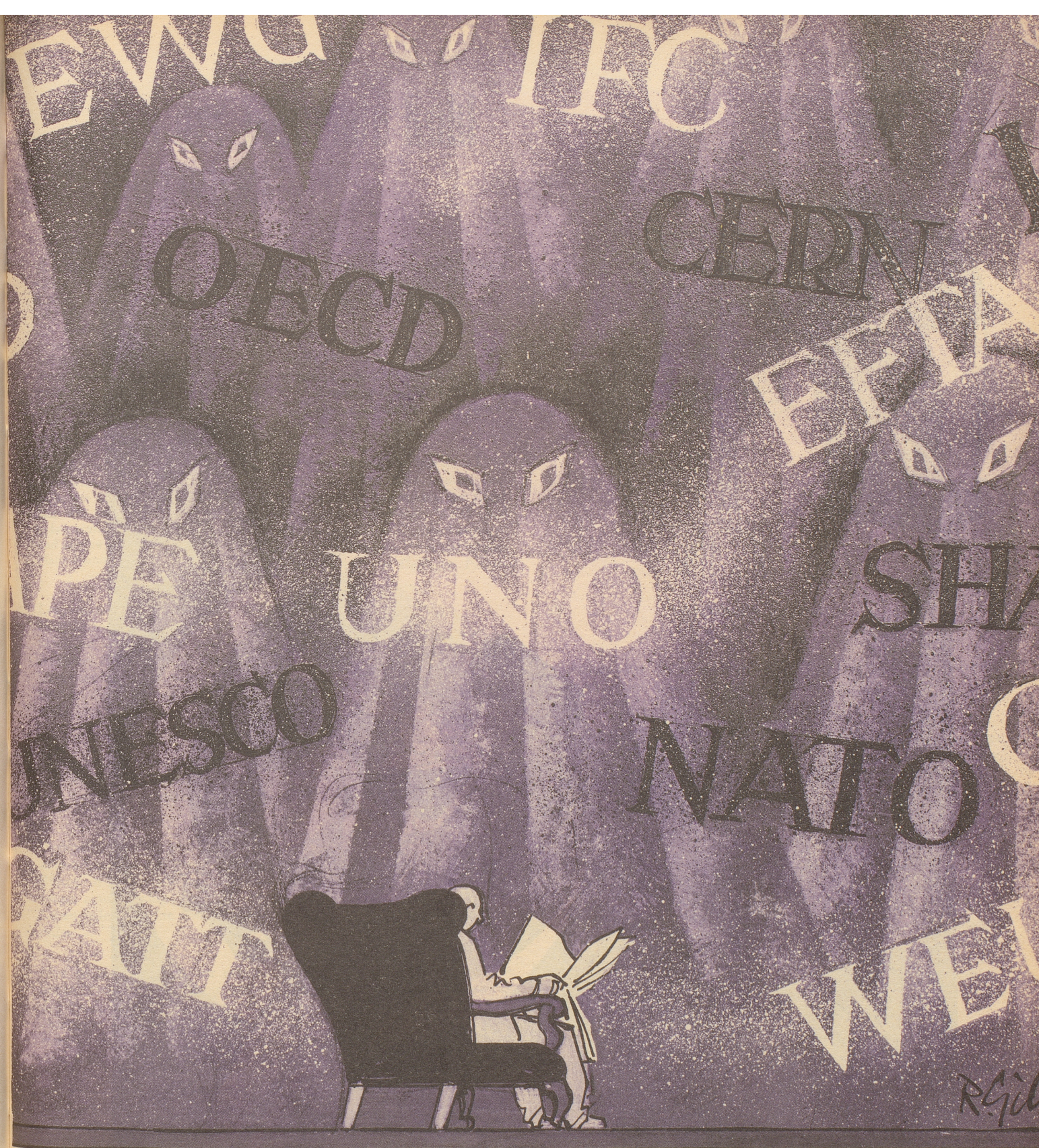
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zeitalter der Organisation

Dunkel, oh zeitunglesender Mitmensch, mag Dir zuweilen
Sinn und Bedeutung der hohen erhabenen Namen erscheinen
Die in verschlüsselter Schrift im Handelsteil der Gazetten
Auch im politischen Teil Deine Anteilnahme erregen
Nutzlos ist es, mit Menschenverstand ihren Sinn zu ergründen
Was sie bedeuten und nicht bedeuten, und was sie verschweigen
Soviel nur weißt Du gewiß: Es sind dies die höheren Mächte
Welche bemüht sind, den Fortschritt auf Erden zu organisieren

Und in unendlicher Weisheit auf unerforschlichen Wegen
Nach verborgenem Gesetz der Sterblichen Schicksale lenken
Krieg und Frieden bestimmend, sowie gewisse Geschäfte
Komplizierter Natur, Deinem schlichten Verstande nicht faßbar
Aber den lenkenden Geistern unendlichen Wohlstand verheißend
Mühe Dich wenigstens redlich, denn soviel darf man verlangen
Mühe Dich redlich, zumindest die Namen im Kopf zu behalten
Auf daß Du einst wenigstens weißt, w o r a n Du zugrunde gegangen.